

Frankfurt am Main, 30. November 2017

**Erfurter Bahn  
Süd-Thüringen-Bahn**

## **Auftaktrunde!**

Am 28. November 2017 fand in Erfurt im Hause der Erfurter Bahn (EB) und der Süd-Thüringen-Bahn (STB) die Eröffnungsrunde zur Wiederbelebung der langjährigen Tarifpartnerschaft der GDL mit beiden Unternehmen statt. In konstruktiver Atmosphäre stellte die GDL noch einmal ihre Forderungen vor, erläuterte diese detailliert und positionierte sich entsprechend bei Rückfragen.

Erste vorsichtige positive Signale wurden bereits wahrgenommen. So können sich die Arbeitgeber die Tarifkonstruktion mit den Rahmenregelungen für das Zugpersonal sowie zwei dazugehörigen Haustarifverträgen – deren Ausgestaltung indes noch den weiteren Verhandlungen vorbehalten ist – vorstellen. Weiterhin lehnten sie eine Absenkung der betrieblichen Arbeitszeit nicht postwendend ab. Die weiteren Forderungen werden die Arbeitgeber nun bewerten und sich dann dazu positionieren. Als Arbeitsgrundlage hat die GDL beiden Unternehmen die Rechenwerke zur Überleitung des Zugpersonals in die BuRa-Entgelt-Systematik zugesandt.

Am 13. Dezember wird es einen Workshop über die neuen Arbeitszeit- und Planungsparameter „Mehr Plan, mehr Leben“ geben. Mit diesen soll es dann tarifierte, also verbindlich zugesagte Freizeit wie beim Marktführer und weiteren Marktteilnehmern geben. Zudem wurden bereits im Januar und Februar 2018 weitere Verhandlungstermine vereinbart. Ziel ist es schnell voran zu kommen, damit dann auch die EB und die STB als letzte Unternehmen im Thüringer SPNV-Markt unter die GDL-Regelungen fallen.